

Kultur in Mogelsberg

Veranstaltung vom 20. November 2010
Suden Aika

Der Toggenburger



Am Samstag verblüffte die finnische Frauengruppe Suden Aika mit gesungenen Liebesliedern und sagenhaften Zaubersprüchen das Publikum bei Kultur in Mogelsberg (KiM).
MICHAEL HUG

MOGELSBERG. Sauna und Finnland – das gehört zusammen. Vielleicht wurde es am Samstag deswegen so heiss im «Rössli»-Saal. Doch die Hitze war nicht Absicht, das ergibt sich aus der Tatsache des vollen Saals. Die Fenster öffnen möchte im November niemand, man will sich ja zum Wochenende keinen Katarrh holen. Stattdessen öffneten sich die Herzen. Die Herzen der Zuschauenden, unter ihnen nicht wenig mit finnischem Migrationshintergrund.
Anzeige

Finnlands Musikexport

Kultur in Mogelsberg



Finnlands Musikexporte auf Lordi zu reduzieren, jener schrägen Monstergruppe, die irgendwann in den Nullern den Eurovision Song Contest gewann, ist in Anbetracht der Leningrad Cowboys, Nightwish oder Sunrise Avenue gewiss verfehlt. In Finnland ist die Volksmusik nach wie vor sehr populär. Erst recht seit die einzige Musikhochschule Finnlands – die grösste skandinavische – die Sibelius Akademie in Helsinki 1983 eine Volksmusikabteilung gegründet hat, die sich nicht nur der Tradition widmet, sondern auch zeitgenössische Entwicklungen fördert.
Gefühl und Kreativität

Die vier Damen von Suden Aika (Zeit der Wölfe) – Veera Voima, Nora Vaura, Liisa Matveinen und Katariina Airas – haben alle die Sibelius Akademie besucht oder sind gerade dabei, ihr Studium zu vollenden. Aus verschiedenen Gegenden Finnlands stammend, vereinen sie Vokal-Traditionen der finno-ugrischen Völker mit zeitgenössischer Chormusik. Seit der Gründung 1996 erlebte Suden Aika zwar einige bedeutende Besetzungswechsel, doch die Grundabsicht ist geblieben: «Unsere Idee ist es, die analytische-theoretische Basis der Musik wegzulassen und stattdessen das authentische Gefühl und die Kreativität unserer Stimmen zusammen- und weiterzubringen.»
Uniformen Ausdruck kreieren

Es sei nicht Absicht, die spezifische Kompetenz jeder Sängerin zu unterstreichen, sondern einen harmonischen-uniformen Ausdruck zu kreieren, als musiziere ein einziges Instrument. Ohne jede Künstlichkeit erklingt dabei ein dichter, ein- oder mehrstimmiger Gesang, dynamisch variiert in der Lautstärke und unterstützt – wo nötig – durch minimalistische Instrumentierung. Zum Einsatz kommen dabei die aus Schweden stammende Mora-Harpa, eine Drehleier und die Kantele, eine Zither, von deren Spielerin Liisa Matveinen als finnisches Nationalinstrument vorgestellt.
Zeit der Wölfe

«Suden Aika bedeutet Zeit der Wölfe», erklären die vier Frauen. Der Wolf sei für viele Menschen eine teuflische Figur, aber er stehe für Freiheit, Wahrheit und Wildheit. Diese Aspekte lassen sich unschwer aus der Musik Suden Aika heraushören, auch wenn die nicht finnischsprachigen Zuhörenden im «Rössli»-Saal die Texte nicht verstanden haben dürften. In Deutsch oder Englisch erläuterten die vier «Wölfinnen» was in ihren Songs geschieht und wie sie sie kreieren: «Unseren Sound entdecken wir gemeinsam durch die Begegnung über die Stimme. Wenn man zusammen improvisiert und sich dabei in die Augen schaut, zuhört, singt, wieder zuhört und singt, dann kannst du den Moment erleben, wo die Zeit stehen bleibt und man miteinander im Ein-Klang ist.»